

## Dr. med. Martin Hempel

### Dermatologie und Venerologie FMH

Die Mesotherapie wurde ursprünglich in Frankreich um 1952 von dem französischen Arzt Dr. Pistor entwickelt. Dabei werden mit einer hauchdünnen Nadel Nährstoffe in die Haut eingebracht, die dann dort in deutlich höherer Konzentration ihre Wirkung entfalten können, als wenn man sie nur von aussen auf die Haut aufbringen würde. Die Substanzen gelangen so in ausreichender Menge dorthin, wo sie gebraucht werden. Die Konzentration bezogen auf den gesamten Körper ist aber so gering, so dass kaum Nebenwirkungen im übrigen Körper zu befürchten sind.

In der Dermatologie wird die Mesotherapie vor allem eingesetzt:

- Zur Behandlung des **Haarausfalls vom genetischen Typ** bei Männern und Frauen (am häufigsten).
- Zur **Verbesserung der Hauttextur und des Erscheinungsbildes der Haut im Gesicht, am Hals und im Decolleté** bei Männern und Frauen, insbesondere bei Knitterfältchen, beginnender Hautalterung und mattem Hautbild, wenn eine Behandlung mittels dem noch besser wirksamen Fractora-System nicht gewünscht wird oder nicht angezeigt ist.

Bei der Mesotherapie zur Behandlung des Haarausfalls geht es zu allererst darum, den vermehrten Haarausfall zu stoppen. In zweiter Linie sollen die bestehenden Haare ihrer Funktion und Vitalität gestärkt werden. In dritter Linie geht es um eine vermehrte Ausbildung von neuen Haarwurzeln.

Die besten Erfolge werden in der oberen vorderen, mittleren und hinteren Kopfpartie gesehen, wenn die ersten Anzeichen einer Haarlichtung erkennbar sind. Die Inhaltsstoffe Rutin, Silizium, Coffein, Biotin, Vitamin B 5 sowie Multivitamine unterstützen die Blutzirkulation, wirken als „Radikalfänger“ und haben eine antioxidative Wirkung. Sie werden zudem teilweise direkt für die Keratinproduktion benötigt. In Arealen, die bereits ganz kahl sind, bringt die Mesotherapie jedoch keine Erfolge. Gleiches gilt für die "Geheimrats-Ecken" an den seitlichen oberen Ecken der Stirn, wenn diese gar keine Haare mehr tragen.

Die verwendeten Rezepturen wurden vom „Netzwerk Mesotherapie“, welches dem Netzwerk Lipolyse angegliedert ist, entwickelt und standardisiert. Mit diesen Rezepturen existieren bereits Erfahrungen aus über 100'000 Behandlungen, allerdings sind sie nicht als Medikament zugelassen, so dass es sich rechtlich gesehen um einen individuellen Behandlungsversuch handelt.

Die besten Erfolge bei der Behandlung von Gesicht, Decolleté und Hals werden bei Menschen zwischen ca. Ende 30 und Ende 40 gesehen, wenn die ersten Fältchen auftreten und der Gesamteindruck der Haut gelegentlich etwas müde oder lasch wirkt. Natürlich kann die Methode auch in späteren Lebensphasen erfolgreich eingesetzt werden, dann oftmals in Kombination mit anderen ergänzenden Methoden.

Zunächst erfolgen eine individuelle ärztliche Untersuchung und Beratung. In dieser Zeit bespreche ich mit Ihnen, welche Wünsche Sie haben, analysiere mit Ihnen gemeinsam, teilweise fotografiegestützt, Ausmass und Ursachen des Problems und unterbreite Ihnen einen Behandlungsvorschlag. Die eigentliche Behandlung erfolgt frühestens zwei Tage später, da in der Schweiz für solche Behandlungen eine Mindest-Bedenkzeit von zwei Tagen nach der Untersuchung/Aufklärung vorgeschrieben ist. Für Gesichtsbehandlungen sollten Sie zuvor keinerlei make up und auch keine anderen Schminkeprodukte auftragen. Sollte das für Sie nicht möglich sein, ist es hilfreich, wenn Sie bereits 15 min. vor der eigentlichen Behandlung bei uns in der Praxis sind und sich sorgfältig abschminken.

Für die Behandlung selbst liegen Sie auf einer Untersuchungs- und Behandlungsliege. Die Kopfhaut bzw. das Behandlungsareal wird desinfiziert, und danach erfolgen viele winzige Einstiche mit einer hauchdünnen Nadel, die wenig schmerzhaft sind, da wir für diese Behandlung eine druckluftbetriebene halbautomatische Injektionshilfe (Mesogerät

Dermatic 1, Fa. Euromi, Belgien) verwenden. Sie wird an der Kopfhaut von den meisten Patientinnen und Patienten problemlos ertragen. Im Gesicht kann die Behandlung gelegentlich vor allem an einzelnen Punkten vor allem an der Stirn etwas unangenehmer sein. Auf Wunsch kann hier ca. 20 min. zuvor eine Salbe zur Schmerzlinderung aufgetragen werden. Die Behandlungen werden von jeweils von einer speziell hierfür geschulten Arzthelferin durchgeführt.

Nach der Behandlung ist Ihre Kopfhaut oder Ihr Gesicht für einige Stunden etwas gerötet und weist eventuell für einige Stunden kleine Quaddeln (Erhebungen), auf, die dann wieder verschwinden. In manchen Fällen können durch die Einstiche kleine Blutergüsse auftreten, die bis zu drei Wochen sichtbar bleiben können. An der Kopfhaut ist das für andere Menschen nicht sichtbar. Im Gesicht kann das zumeist mit einem geeigneten make up kaschiert werden. Viele Patientinnen gehen nach einer Gesichtsbehandlung am Folgetag wieder arbeiten. Das Auftragen von make up ist bereits ab 60 min. nach dem Behandlungsende möglich.

Die Wirkung der Mesotherapie erfolgt sanft, und sie erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Sie erfordert Ihre Bereitschaft, auf Ergebnisse einige Monate zu warten. Es erfolgen mehrere Behandlungen, in der Regel 4x in monatlichen Abständen. Nach weiteren zwei Monaten erfolgt eine Untersuchung und Besprechung zur Beurteilung des Therapieerfolgs. Bei gutem Ansprechen sind langfristig Erhaltungsbehandlungen in etwa vierteljährlichen Abständen sinnvoll.

Sie sollten nach einer Behandlung 24 Stunden nicht baden, 48 Stunden keinen Ausdauersport treiben sowie für 72 Stunden auf Saunabesuche verzichten.

Bitte teilen Sie mir mit,

- wenn Sie schwanger sind bzw. stillen (eine Behandlung **während** der Schwangerschaft und der Stillzeit darf nicht durchgeführt werden)
- wenn Sie gelegentlich unter Fieberbläschen (Herpes) leiden (durch die Injektion in einem entsprechenden Areal kann ein erneuter Schub ausgelöst werden)
- wenn Sie innerhalb der letzten 7 Tage vor der Behandlung blutverdünnende Medikamente, Vitamin E, Multivitaminpräparate oder Gingkopräparate eingenommen haben (hierdurch besteht ein erhöhtes Risiko eines Blutergusses (Hämatom) nach der Behandlung)
- wenn bei Ihnen eine durch Blut übertragbare Viruserkrankung (HIV, Hepatitis B, Hepatitis C) Krebs, Leberentzündungen oder Autoimmunerkrankungen bekannt sind. In solchen Fällen wird die Behandlung von uns nicht durchgeführt.

Solche Behandlungen wurden weltweit bereits über 100'000 Mal durchgeführt. Viele Patienten waren dabei zufrieden und hatten keine nennenswerten Nebenwirkungen, jedoch Freude am erzielten Ergebnis. Kein ärztlicher Eingriff ist aber garantiert völlig frei von **Risiken und Nebenwirkungen**. Erwartete Nebenwirkungen sind: Missempfindungen durch die Einstiche, Hämatome (kleine Blutergüsse), Druckempfindlichkeit, kurzzeitige Hautschwellung, kurzzeitiger Juckreiz. Mögliche Nebenwirkungen sind: Rötungen, die auch andauernd sein können, Pigmentstörungen (eher selten), die auch dauerhaft bestehen bleiben können, allergische Reaktionen, Hautgranulome (sehr selten), Hyperpigmentierungen (bis zu mehreren Monaten). Folgende Risiken bestehen generell bei jeder Injektion: Nervenschäden, die evtl. auch dauerhaft sein können, Infektion mit anschliessender Narbenbildung, z.B. Spritzenabszess (sehr selten). Es erfolgt der Einsatz einer nicht als Medikament zugelassenen Rezeptur im Sinne eines Heilversuches.

Während viele Patienten mit den Resultaten zufrieden sind, sind etwa 20 – 30% mit den Ergebnissen nicht zufrieden. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu verstärken, mit anderen Verfahren zu kombinieren oder auf andere Behandlungsmethoden auszuweichen.

Die Kosten für eine Mesotherapiebehandlung der Kopfhaut oder des Gesichts betragen 250 CHF pro Behandlung. Werden mehrere Regionen gleichzeitig behandelt, wird der Preis hierfür vorher individuell vereinbart.

## Einwilligung zur Mesotherapie-Behandlung

Ich, ....., bestätige, dass ich das vorliegende Merkblatt, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient, genau gelesen und verstanden habe. Darüber hinaus wurde ich von Dr. Hempel ausführlich über die Behandlung, ihren Ablauf und ihre Chancen, aber auch über mögliche Risiken, Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen aufgeklärt. Meine Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet. Ich willige in die Behandlung ein. Ich erlaube Dr. Hempel, mich vor, während und nach der Behandlung zu fotografieren. Diese Fotos werden zu diagnostischen Zwecken sowie zur Dokumentation meines Ansprechens auf die Behandlung verwendet. Ich bin mir darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung generell ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Ich weiss, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und selbst getragen werden müssen. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung bar oder mittels Karte. Eine Bezahlung mit Kreditkarte ist hingegen nicht möglich.

Bemerkungen/Vereinbarungen/spezielle Risiken:

Folgende Kosten pro Behandlung wurden vereinbart:..... CHF

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: